

Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Innere Anzeigen zu besonderer Stelle: Bonn: M. Cohen. — Bremen: E. Schöler. — Köln: J. Neumann. — Frankfurt: J. Neumann. — Hamburg: H. Basse. — Leipzig: W. Engelmann. — Magdeburg: H. Basse. — München: G. Neumann. — Berlin: W. Engelmann.

Wien: A. Goplich. — Budapest: J. Neumann. — London: J. Neumann. — New York: J. Neumann. — Philadelphia: J. Neumann. — St. Petersburg: J. Neumann. — Moskau: J. Neumann.

Nr. 45. [30. Jahrgang.]

Berlin, Mittwoch den 28. Januar 1891, Morgens.

[30. Jahrgang.] Nr. 45.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung erscheint täglich Morgens und Abends, mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag Morgen, bei besonderen Ereignissen in Extra-Ausgaben. Der Abonnementspreis beträgt für das Deutsche Reich und die Österreichisch-ungarische Monarchie jährlich 7 Mark 50 Pf., für das übrige Ausland mit dem entsprechenden Postzuschlag, und werden Abonnements bei den betreffenden Postämtern angenommen. Für Berlin nehmen sämtliche Zeitungs-Expeditoren und die Expedition dieser Zeitung Willkommstraße 32, Abonnements wöchentlich zum Preise von 7 Mark 50 Pf. sowie die Post-Expeditoren 8 Mark inf. Bestellgebühr entgegen. Preis der einzelnen Nummer 10 Pf. Inserate nimmt die Expedition zum Preise von 40 Pf. pro fünfzigste Zeile an. Zeitliche für die Redaktion der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung sind an die: Berlin 48, SW. Willkommstraße 32, zu richten, und wird gleichzeitig Honorarangeerbereit. Fernsprech-Anschluß Nr. 6514. Nachtzeitliche Honorarangeerbereit sind keine Berücksichtigung, unbenutzte Einladungen können nicht aufbehalten werden. Fernsprech-Anschluß Nr. 6514.

Für die Monate Februar und März eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von M. 5. Bestellungen werden bei allen Reichs-Postämtern, in Potsdam bei H. G. Puff, Kanal Nr. 19, außerdem in Berlin bei den Zeitungs-Expeditoren und in der Expedition der „Nordd. Allg. Ztg.“, Willkommstraße Nr. 32, angenommen.

Telegraphische Korrespondenz.

Danzig, Dienstag 27. Januar. Gestern Abend großer Zapfenfreud, heute früh Neujahrstfestens aller hiesigen Militärschulen. Vortritt wurden in den kirchlichen Festlichkeiten abgehalten. Mittags hielt der kommandierende General des 17. Armeekorps, Generalleutnant Benzke, eine Rede über die gesammte Garnison ab. Nachmittags finden zahlreiche Feiern und andere Festlichkeiten statt. Abends Gummiration.

Wesermünde, Dienstag 27. Januar. Kaisers Geburtstag gefeiert durch Musikaufzüge, die von dem Generalkommando eingeleitet, sämtliche Musikkorps der Garnison durchzogen darauf mit Zapfenfreud die Stadt. Heute früh Neujahr, Gottesdienst in allen Kirchen, Besuche in den Schulen. Parades der ganzen Garnison vor dem kommandierenden General, General v. Sack, heute das Koch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Die Stadt ist reich beflaggt, Abends Illumination.

Stettin, Dienstag 27. Januar. In den Kirchen fanden Vormittags Festlichkeiten, in den Schulen Besuche statt, daran schloß sich eine Parade der gesamten Truppen an. Für den Abend haben die meisten Vereine Feiern veranstaltet. Im Stadttheater ist Hofvorstellung.

Galle a. d. Saale, Dienstag 27. Januar. In den Kirchen fanden Festlichkeiten, in allen Lehranstalten Besuche statt. Bei der Feiern in der Universität hielt Herr Mittnerberger die Rede. Vom Allan des Rathhauses erlöste Mittags Festmahl. Nachmittags kam ein Festmahl im Stadtschloßhofe, an welchem sich die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden sowie die Bürgerchaft beteiligten. Später Gesellschaften. Die Stadt ist reich beflaggt.

Conradshagen, Dienstag 27. Januar. Gestern militärischer Zapfenfreud, heute früh Zapfenfreud, Vormittags Schulleisten in sämtlichen Schulen, Festgottesdienste für die evang. lutherischen und katholischen Soldaten. Mittags Parades der Garnison, gefolgt von Musikaufzügen. Später Feiern, Abends Konzert der Kriegervereine.

Rain, Dienstag 27. Januar. In den höheren Schulen fanden bereits gestern Nacht

mittag Schulleisten statt, Abends Geläut der Glocken von allen Schulen und großer militärischer Zapfenfreud. Heute früh Neujahr und abermaliges Glöckelgeläute. Vormittags Festgottesdienste in den Kirchen. Mittags Parade der Garnison am Neumarkt, wobei 101 Gattungen abgeführt wurden. Nachmittags offizielle Feiern, auf dem Gürtel, sowie Alesandras der Armen- und Kleidervertheiliger. Die öffentlichen, sowie auch Privatgebäude haben reiches Flaggenmahl angelegt: die Schulleisten der Läden sind festlich beflaggt.

Wesermünde, Dienstag 27. Januar. Gestern fand in der städtischen Hofkirche zum Feiern des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers ein Festakt statt. Heute wurde ein feierliches Gottesdienst mit Lesung im Münster und ein Festgottesdienst in der evang. lutherischen Kirche abgehalten. Nachmittags fand die Verbände und die Bürgerchaft im Rathaus zu einem Festmahl versammelt, sämtliche Kriegervereine haben patriotische Festlichkeiten veranstaltet. Die Stadt ist reich beflaggt, das Theater prächtig.

Wesermünde, Dienstag 27. Januar. Gestern Abend war hier Zapfenfreud, heute früh Neujahr, Gottesdienst in allen Kirchen, Besuche in den Schulen. Parades der ganzen Garnison vor dem kommandierenden General, General v. Sack, heute das Koch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Die Stadt ist reich beflaggt, Abends Illumination.

Wesermünde, Dienstag 27. Januar. Heute früh Neujahr, Gottesdienst in allen Kirchen, Besuche in den Schulen, Versammlungen der Kriegervereine. Bei der Parade der Garnison brachte der Erbprinz von Se. Majestät den Kaiser ein Hurrah aus.

Wesermünde, Dienstag 27. Januar. Die Geburtstagsfeier des Kaisers ist hier mit einer Parade der ganzen Garnison und Feiern im allgemeinen Militärschloß sowie im Stadtschloßhofe begangen worden. In allen größeren und mittleren Orten Polizeibereitschaften sind ebenfalls Feiern und Vereinsfestlichkeiten statt.

Wesermünde, Dienstag 27. Januar. Abends Konzert. Im Städtischen Theaterkommando, Graf und Graf Schönborn, welche verzierten, wurden als deutsche Bundesausstellungsmitglieder die Abgeordneten Schlegler und Wupper, als deutsche Träglermeister Wernst und Kiemann genannt.

Wesermünde, Dienstag 27. Januar. Die ungarische Kaufmannschaft hielt eine zahlreiche Besprechung ab, in welcher anlässlich der in Österreich vorgekommenen Angriffe auf den von 1. Januar d. J. ab eingeleiteten neuen Reichsmark der ungarischen Staatsbank mehrere Beschlüsse gefasst wurden. In denselben wird das Vorhaben des Ministers Baron vollkommen gebilligt, und die ungarische Regierung ersucht, auf den eingeleiteten

Bahnen fortzuführen. Sämtliche kaufmännische Verbindungen wurden aufgefordert, diesen Beschlüssen beizutreten.

Paris, Dienstag 27. Januar. In dem heutigen Ministerrath wurde der Minister des Äußeren Ribot ermächtigt, einen Gesandtschaftsbericht über die Organisation der französischen Polizeiverwaltung zu erlassen, sowie die Besetzung des Vernehmens nach der Gefangenenwesen, die Unterthanen der verschiedenen fremden Mächte der französischen Jurisdiktion zu unterwerfen. Wie es heißt, wurde England geneigt, dagegen keine Schwierigkeiten zu erheben.

Paris, Dienstag 27. Januar. Die Regierung hat im Interesse der Erhaltung der öffentlichen Ordnung die Aufführung des Sardanapal Dramas „Ethernor“ im Théâtre français bis auf Weiteres verboten.

Berlin, Dienstag 27. Januar. Der Bundestag hat die Einladung des ungarischen Unterstaatssekretärs zur Theilnahme an dem im Mai d. J. in Pest abzubehandelnden internationalen ornithologischen Kongresse angenommen und Dr. Satis in Genf als Delegirter benannt.

Sofia, Dienstag 27. Januar. Die kaiserliche deutsche Kolonie gegen heute den Geburtstag Se. Majestät des Kaisers in feierlicher Weise. Der Gottesdienst in der deutschen Kapelle wohnten der deutsche Vertreter mit seinem Personale, der Minister des Äußeren Grafen von der Generaldirektor des Ministeriums des Äußeren, sowie zahlreiche Notabilitäten bei. Der diplomatische Vertreter Deutschlands empfing die offiziellen Besuche. Die Gebäude der diplomatischen Vertretungen haben Flaggen gehißt, auch am Palais des Nationen ist die Flagge, die bis gestern der Trauer wegen auf Halbmast war, aufgehoben. (Siehe auch Seite 3.)

den Kaiserlichen Alerander vierter Klasse: dem Kammerherrn und Heroldsmeister von Rose;

dem Stern zum königlichen Kronenorden zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe: dem Vice-Ober-Jägermeister vom Dienst, Mitglieder des Hof-Jagdsamts Freiherrn v. Henze-Wiltsdorf;

den königlichen Kronenorden zweiter Klasse: Alteslöcherem Hausmarschall Freiherrn von Lynder;

den königlichen Kronenorden vierter Klasse: dem Maler und Lehrer an der königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste Koner zu Berlin;

das Kreuz der Komture des königlichen Hausordens von Hohenzollern: dem Geheimen Hof-Rathschaftssekretär und Professor Dr. Hinzpeter zu Berlin, sowie dem Hof-Rathschaftssekretär des Alteslöcherer Hofordens, dem Kammerlanten Wold und dem Garbodorier Hüblich;

Se. Majestät der König haben Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, in Hinblick auf den diesjährigen früheren Befehl: Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Alteslöcherer des damaligen Kapitels der ersten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Se. Majestät der König haben Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, des Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, in Hinblick auf den diesjährigen früheren Befehl: Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Alteslöcherer des damaligen Kapitels der ersten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Se. Majestät der König haben Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, in Hinblick auf den diesjährigen früheren Befehl: Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Alteslöcherer des damaligen Kapitels der ersten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Se. Majestät der König haben Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Feuilleton der Norddeutschen Allg. Zeitung.

Der Göttingerhäuptling.

Roman von Carl Götter.

Autorisierte Uebersetzung von Mathilde Mann. (Fortsetzung.)

Bei den Rittersleuten.

Als der herrschaftliche Ledigenführer, der kein Anderes als Seind Gänge war, unten im Gewölbe anlangte, war selbig der den Dreh von seiner Laterne zurück und hing an ein Mastrichter. Bei dem trüdenden Akt sah Wankheimer einen gerammigen Koffer mit goldigen Epitaphen und vier Leuten neben dem Geleitführer. Hinter diesen Leuten befanden sich Familienangehörige für die obeligen Leuten, welche die Rache über. Die eine Thür war mit Göttingerzähnen durchbrochen, zwischen deren Deffnungen das schwarze Bild einer Laterne hindurchdrang, die binnen an der Wand aufgestellt war. In dem weiteren Keller, in welchem Wankheimer sich befand, fanden mehrere große Wägen, die mit schwarzem Zeug oder Leder bespannt und an allen Enden mit Metallklauen befestigt waren.

„Sob und Knapp!“ rief Wankheimer aus, indem er sich umdrehte, „der Wankheimer wie ein gutes Pferd für die seine Schätze zu haben!“

„Ja, Herr“, erwiderte Seind, „ob Sie sollt es recht richtig kennen lernen. Es steht ein wenig unordentlich aus hier unten, denn in den ersten Tagen, als Care Leute in die Stadt kamen, bringen sie in die Kirche und durchsuchen Alles. Sie tragen die Dettel der Erde auf und haben die Leuten davor, um zu leben, ob sich etwas Wertvolles bei ihnen fände.“

„Was ist denn das genau“, erwiderte Wankheimer, „ich habe hier unten nichts gesehen, nichts Besondere. Bitte ich damals genügt, welche Schätze der alte Dalkaus aufbewahrt, würde ich besser aufgehoben haben.“

„Ja, aber“, rief Seind, „der kleine Alteslöcherer ist doch gerade kein großer Schatz!“

„Zum Teufel aus, ich denke nicht an den

„Du läßt Deine Leute gehen“, fragte Wankheimer ganz ernst.

„Ja“, erwiderte Seind ruhig, „der ist ihre Anwesenheit nicht so bringend nöthig wie anderwärts.“

„Wie Du willst, Mann, gehe mit mir, wo das Geld verbracht liegt, dann will ich Dir nichts Böses auftragen; aber herausfinden wirst Du es, und wenn Du der letzte Rest der Erde bist.“

„Ich will nicht mit Dir gehen“, rief Seind, „ich habe keine Lust zu diesem Werk.“

„In dem Falle werden wir nur beiden Geheime sein“, rief Seind, „dann ist das Beste für beide, wenn wir beide sterben.“

„Fürstest Ihr Euch denn nicht vor einem Kampf hier in dieser Leuchte“, fragte Seind, „Wo die Leuten so schnell lebendig werden, können alle die Leuten vielleicht gar bald in Leiden verhandelt werden.“

„In diesem Augenblick erheben Wankheimer mit seinen Leuten an der Deffnung und begann die Leiter hinaufzutreten.“

„Fürstest Ihr Euch denn nicht“, rief Seind aus, „ich glaube nicht, daß Sie so leicht sterben.“

„Nein, ich nicht mehr herankommen“, erwiderte Seind, „es wird hier sonst zu eng in der Gruft!“

Und die Seind eine Alteslöcherer, warf er die Laterne zu Boden, so daß sie auf den Steinfliesen zerbrach. In der Dunkelheit, die jetzt entstand, hörte Wankheimer Seind die Leiter fortziehen, dann erlöste ein dumpfer Knall, es war ein Schuss, den er vom Seind hörte, eine Verbindung zwischen ihm und der Erde zur nächsten Wölzung zu bilden.

„Eine Laterne“, rief Wankheimer.

Die Laterne, welche oben warteten, stiegen einen Schritt aus, als sie sahen, daß die Leiter fortgenommen war und sie so unendlich in ihrem Raumen alangen kamen. Sie beschleunigte eine Laterne an das Ende eines Schattens und ließen sie in die Wölzung sinken. Die Schattensfluren brachen sich in den Säulern und den Wänden, die an der Wand und über den Säulern der Wölzung hingen und warfen einen schwachen Schein über die macedonischen, eingeschrammten Gesichter der Leuten. Der

Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, in Hinblick auf den diesjährigen früheren Befehl: Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Alteslöcherer des damaligen Kapitels der ersten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Se. Majestät der König haben Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, in Hinblick auf den diesjährigen früheren Befehl: Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Alteslöcherer des damaligen Kapitels der ersten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Se. Majestät der König haben Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, in Hinblick auf den diesjährigen früheren Befehl: Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Alteslöcherer des damaligen Kapitels der ersten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Se. Majestät der König haben Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, in Hinblick auf den diesjährigen früheren Befehl: Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Alteslöcherer des damaligen Kapitels der ersten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

Se. Majestät der König haben Alteslöcherer ernannt:

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;

auf den Vorstoß Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Kapitels der zweiten Abteilung des Kaiserlichen Hofordens, der vermittelnden Hofdirektor Simon, geboren v. Hoff, zu Weimar, geboren den 26. März 1856 zu Weimar;